

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Freitagspredigt

Der verderbliche Gefährte

26. Juni 2026

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنَسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ
﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre geben lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.“

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime.“ — Sure Āl Imrān: 102

In den Überlieferungen zu den Herabsendungsumständen (*Asbāb an-Nuzūl*) wird berichtet, dass **‘Uqba ibn Abī Mu‘ayt**, einer der Götzendiener von Quraysh, in seinem Haus ein Gastmahl veranstaltete, zu dem er einige der führenden Männer der Quraysh-Götzendiener einlud. Zu den Geladenen zählte auch der Gesandte Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*). Als die Tafel gedeckt und das Essen aufgetragen war, weigerte sich der Gesandte Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*), von der Speise zu essen, solange ‘Uqba nicht das islamische Glaubensbekenntnis ablege. Es war für ‘Uqba ibn Abī Mu‘ayt eine bittere Sache, dass Muhammad (*Friede und Segen seien auf ihm*) sein Haus verlassen solle, ohne von der aufgetragenen Speise gegessen zu haben — so legte er das islamische Glaubensbekenntnis vor der gesamten Versammlung ab. Er hatte einen Freund namens **Ubayy ibn Khalaf**, der zu jener Zeit von Mekka abwesend war. Als dieser zurückkehrte, wurde ihm gesagt: „Dein Gefährte ist vom Glauben abgefallen.“ Da eilte Ubayy zu ‘Uqba und fragte: „Ist es wirklich wahr, dass

du vom Glauben abgefallen bist?" 'Uqba antwortete: „Der Mann trat in mein Haus ein und bestand darauf, nicht von meiner Speise zu essen, solange ich nicht das islamische Glaubensbekenntnis für ihn ablege — so wollte ich ihn mit einem Wort zufriedenstellen.“ Da sagte Ubayy zu ihm: „Mein Angesicht ist deinem Angesicht verboten, wenn du nicht zu Muhammad gehst, ihm ins Gesicht spuckst und seinen Glauben zurückweist!“ So tat 'Uqba, was sein Freund von ihm verlangte: Er lauerte auf eine Gelegenheit zur Begegnung, traf den Gesandten Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*), erklärte öffentlich seinen Abfall vom Islam und spuckte ihm ins Gesicht — doch der Speichel prallte als Funke auf sein eigenes Gesicht zurück und verbrannte einen Teil davon.

Dies ist das, was geschah — und dies ist das, was die Gelehrten der Prophetenbiographie und die Werke der Herabsendungsumstände überliefern. Und nun folgt der Kommentar Allahs — des Erhabenen und Mächtigen — zu dem, was geschehen ist. **Allah der Erhabene sagt:**

Sure Al-Furqān — Verse 27–29

﴿وَيَوْمَ يَعَضُ الظَّالِمُ عَلَى يَدَيْهِ يَقُولُ يَا لَيْتَنِي اتَّخَذْتُ مَعَ الرَّسُولِ سَبِيلًا ۚ يَا وَيْلَتَىٰ لَيْتَنِي لَمْ أَتَّخِذْ فَلَانًا خَلِيلًا ۚ لَقَدْ أَضَلَّنِي عَنِ الذِّكْرِ بَعْدَ إِذْ جَاءَنِي وَكَانَ الشَّيْطَانُ لِلْإِنْسَانِ خَذُولًا﴾

*„Und an dem Tag wird der Ungerechte in seine Hände beißen und sagen: ‚Hätte ich doch den Weg des Gesandten eingeschlagen! Wehe mir! Hätte ich doch jenen nicht zum Freund genommen! Er hat mich vom Gedenken Allahs abgeleitet, nachdem es zu mir gekommen war.‘ Und der **Teufel** ist dem Menschen ein Verräter.“ — Sure Al-Furqān: 27–29*

Diener Allahs! Wie viele gibt es heute, die in die Fußstapfen von 'Uqba ibn Abī Mu'ayt und Ubayy ibn Khalaf treten! Wie viele sind diese Irrenden und Irreleitenden! Doch das Wort des Allerhöchsten in Seinem Erläuterungsvers spricht nicht nur von diesen beiden Personen, wegen derer diese Verse herabgesandt wurden — vielmehr meint der Vers jeden, der dem Weg **Ubayy ibn Khalāfs** folgt und sich nicht mit seiner eigenen Verirrung begnügt, sondern auch darauf besteht, andere in die Irre zu führen. Das Wort Allahs — des Allerhöchsten — umfasst jeden, der die Süße der Gottesnähe gekostet hat und die Wonne der Reue und der Rückkehr in den Schoß des Glaubens erfahren hat — und dann diese Wonne und diese Süße gegen die Rückkehr zu Verirrung und **Unglauben** eingetauscht hat.

Wie viele Gefährten haben ihren Freund von der Rechtleitung abgehalten, nachdem sie ihn bereits erreicht hatte! Sie hielten ihn davon ab, vor Allah — dem Allerhöchsten — zu stehen, hielten ihn von der Süße der vertraulichen Zwiesprache mit Allah fern, hinderten ihn am Niederwerfen in den frühen Morgenstunden, hielten ihn vom vertraulichen Gespräch mit Allah in der Einsamkeit ab — und wurden so zur Schranke zwischen ihm und jener Wonne, in der er sich so oft gewälzt hatte. Wie viele

sind dem Opfer einer verderblichen Freundschaft zum Opfer gefallen! Und wie wahr ist das Wort Allahs — des Erhabenen —:

Sure Az-Zukhruf — Vers 67

﴿الْأَخِلَاءُ يَوْمَئِذٍ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ عَدُوٌّ إِلَّا الْمُتَّقِينَ﴾

„Die engen Freunde werden an jenem Tag füreinander Feinde sein — außer den Gottesfürchtigen.“ — Sure Az-Zukhruf: 67

Und über diese Menschen und das, was sie am Jüngsten Tag erwartet, und über die Reue, die ihre Herzen zerfressen wird, spricht **Allah der Erhabene**:

Sure Al-Qalam — Verse 42–43

﴿يَوْمَ يُكْشَفُ عَنْ سَاقٍ وَيُدْعَوْنَ إِلَى السُّجُودِ فَلَا يَسْتَطِيعُونَ ﴿٤٢﴾ خَاشِعَةً أَبْصَارُهُمْ تَرْهُقُهُمْ ذِلَّةٌ وَقَدْ كَانُوا يُدْعَوْنَ إِلَى السُّجُودِ وَهُمْ سَالِمُونَ﴾

„An dem Tag, da das Bein entblößt wird und sie zum Niederwerfen aufgerufen werden, sind sie dazu nicht imstande. Ihre Blicke sind gesenkt, Demütigung überwältigt sie — obwohl sie, als sie noch gesund waren, zum Niederwerfen aufgerufen wurden.“ — Sure Al-Qalam: 42–43